



Im Jahre 1922 setzte sich die aufsteigende Entwicklung des Automobilismus weiter fort. Die Hauptveranstaltung des Jahres war das große Automobilrennen auf der Avusstraße am 11. Juni 1922. Der Sieg der NAG in der großen Wagenklasse — NAG belegte den ersten, zweiten und dritten Platz — war ein lebender Beweis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. (Bild 85.)

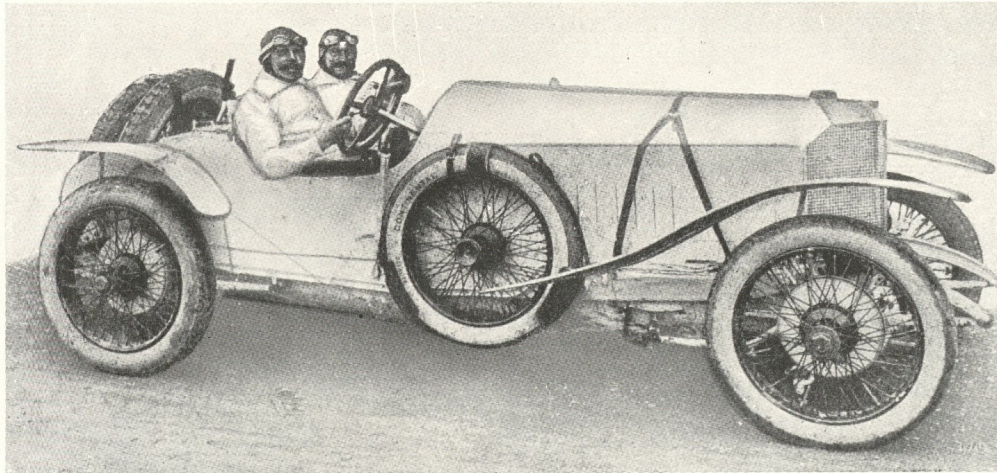


Bild 84. Internationales Prager Bergrennen 1921, Salzer auf 28/95 PS

Unvergessen wird ebenso der Sieg der Firma Benz im Herbst 1923 in Monza bleiben. Auf der gleichen Bahn erkämpfte dann ein Jahr später der von den Fahrern Riecken und Berthold gesteuerte NAG-Wagen einen Weltrekordsieg in dem internationalen 24-Stunden-Rennen. An die großen Erfolge auf der Avus im Juni 1922

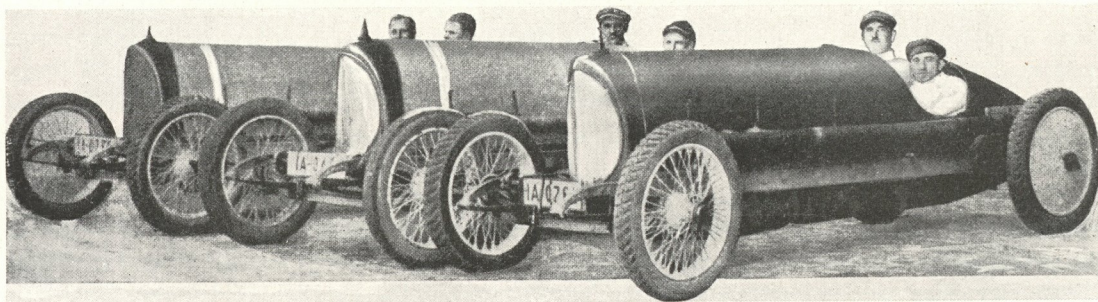


Bild 85. Avus-Rennen 1922, die drei siegreichen NAG-Wagen

würdig anknüpfend, bestätigte der NAG-Wagen im Kampf um den „Großen goldenen Schild von Italien“ am 15. Juni 1924 seine wahrhaft hohe Klasse in einem Stile, der sich dem der Mercedesseige in Sizilien würdig an die Seite stellt. In ununterbrochenem 24-Stunden-Rennen schlug dieser einzige deutsche Wagen die gesamte starke französische und italienische Konkurrenz mit einer Leistung von 2583 km (= 107,5 Stunden-durchschnitt) mit 126 km Vorsprung vor dem enorm schnellen Alfa-Romeo als Zweiten, und zugleich schlug er den bisherigen Weltrekord Edges auf Napier-Spezial-